Morgen-Ausgabe

Hamburger Nachrichten

Gegründet 1792. Vereinigt 1814 mit dem 1673 gegründeten „Relations-Courier", der ältesten Zeitung Hamburgs.

Nr. 389 / 1932

Ausgabe A (Große Ausgabe)
12 mal wöchentlich.

Preis 15 Pfennig

141. (259.) Jahrgang.

Herausgegeben, gedruckt und verlegt von Hermann's Erben, Inhaber Dr. Hermann Hartmeyer in Hamburg.

Verlag und Schriftleitung: Speersort 11. Geschäftsstelle 8—19 Uhr. Fernsprecher: 35 15 11, für Presse-Fernsprechs: 35 63 91 und 35 63 92. Zweigschriftleitungen: Berlin W 8, Wilhelmstraße 16 (Fernsprecher: B 1 Sammelnummer Kurfürst 5400); Lübeck, Königstraße 15 (Fernsprecher: 28400). Bankkonten: nur unter Hermann's Erben bei der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft Filiale Hamburg, Commerz- und Privatbank A.-G. Postscheckamt Hamburg 11 160.
Die „Hamburger Nachrichten" erscheinen 12 mal wöchentlich, täglich zweimal — morgens und abends —, Sonntags nur morgens, Montags nur abends. In den Nachbarorten wird die Abend-Ausgabe nach am Abend ihres Erscheinungstages den Bezehern zugestellt.
Zeitungsbestellungen für Hamburg und Umgegend nehmen die Hauptgeschäftsstelle Speersort 11, die Postämter, Zeitungsgeschäfte und unsere Boten entgegen, im übrigen Deutschland alle Postanstalten und Briefträger.
Hauptschriftleitung für Politik und Wirtschaft: Hans Joachim von Neuhaus.

Hamburg
Sonnabend, 20. August

Bezugspreise: monatlich 4.50 RM. frei Haus, davon 1.— RM. Kassenzustellgebühr bzw. 0.96 RM. Zeitungs-Postgebühr. Bei Abholen in den Ausgabestellen 3.50 RM. Für durch Streik oder höhere Gewalten verursachte teilweise Nichtlieferung kann der Verlag eine Verpflichtung auf Erstattung auch eines Teiles des Bezugspreises nicht übernehmen.
Anzeigenpreise für unsere sämtlichen Ausgaben: Zeile 60 Pf., Nettopreis 2.50 RM., Private Familienanzeigen 50 Pf., Stellenangebote 45 Pf., Stellengesuche 25 Pf., Kleine (Gelegenheits) Anzeigen bis 9 Zeilen 30 Pf. die Zeile, von 10—15 Zeilen 40 Pf. die Zeile. Nabatt nach Tarif. Für Platzvorschriften und bestimmte Erscheinungstage keine Gewähr. Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung ist Hamburg. — Bei gerichtlicher Beitreibung, Konkursen und Zwangsvergleichen rückt der bewilligte Rabatt weg. In allen diesen Fällen kommen unsere Brutto-Zeilenpreise ohne jeden Nachlaß bzw. ohne jede Provision zur Berechnung.

Sonntag Tilings Raketenflug.

Osnabrück, den 20. **August**.

Am morgigen Sonntag wird auf der Alterheide bei **Osnabrück** der erste öffentliche Raketenflug stattfinden. Bereits seit langem arbeitet Tiling an seiner Erfindung. Mit den primitivsten technischen Hilfsmitteln wurde der Anfang gemacht. Nur wenigen Eingeweihten wurde ein Einblick in die Werkstatt möglich. Mit Modellen kleinsten Formats fanden zunächst am Ort und Stelle Startversuche statt. Später beschränkten sich in Arenshorst die Versuche auf „Bodenversuche", bei denen die Rakete zur Erprobung ihrer Ladung in die Erde geschossen wurde. Vor dem Übergang zu größeren Flugmodellen trat der Erfinder einmal aus der Verborgenheit und Abgeschlossenheit seines Wirkens heraus. Das war vor etwa 1½ Jahren, als nach einem vorbereitenden Vortrag in Osnabrück vor einem kleinen Kreise geladener Gäste im Ochsenmoor am Dümmer der erste Raketenflug stattfand. Mit der fortschreitenden Entwicklung wuchsen die Flugkörper, die einen Start auf dem Lande wegen der Gefährdung von Personen, Gebäuden und Tieren nicht mehr gestatteten. Der Startplatz wurde nach der Oldenburgischen Insel Wangerooge verlegt, wo der Erfinder eine kleine Werkstatt und einen Schießplatz unterhält. So entstand ein reger Verkehr zwischen dem Laboratorium und den Werkstätten in Arenshorst und dem Schießplatz auf Wangerooge. In zäher Arbeit wurde an der Vervollkommnung der Erfindung in Arenshorst und auf Wangerooge gearbeitet. Nun sind die Versuche zum Abschluß gekommen. Das Forschungsergebnis ist ein Aluminiumflugzeug von 3 m Höhe bei einer Flügelspannweite von 4 m. Vier von diesen Flugraketen werden am nächsten Sonntag vor einem großen Publikum abgeschossen werden.